

Räumlicher Entwicklungsplan Egg Aufruf zur Beteiligung



stadtländ

Dipl.-Ing.
Alfred Eichberger
GmbH

Technisches Büro
für Raumplanung
und Raumordnung

A 1070 Wien
Kirchengasse 19/12
Tel +43 1 236 1912
Fax +43 1 236 1912 90

A 6900 Bregenz
Albert-Bechtold-Weg 2/11
Tel +43 664 964 6633

eichberger@stadtländ.at
www.stadtländ.at

Die Marktgemeinde Egg erarbeitet derzeit einen **Räumlichen Entwicklungsplan (REP)**. In diesem soll der Rahmen für die räumliche Entwicklung abgesteckt werden, damit die Gemeinde auf aktuelle Rahmenbedingungen und zukünftige Herausforderungen vorbereitet ist. Behandelt werden dabei die **Themenfelder Bauen & Wohnen, Natur & Landschaft, Zentrumsentwicklung, Mobilität, Landwirtschaft, Arbeitsplätze und Energie**.

Egg ist ein regionales Zentrum und übernimmt wichtige Funktionen für die Nachbargemeinden. Im REP wird deshalb auch ein Blick über die Gemeindegrenzen geworfen. Planungen und Entwicklungen der umliegenden Gemeinden werden berücksichtigt. Möglichkeiten zur Abstimmung über Gemeindegrenzen hinaus sollen aufgezeigt werden.

Der REP Egg wird unter Einbeziehung der Bevölkerung erarbeitet und soll von der Gemeindevertretung bis Ende 2021 als Verordnung beschlossen werden. Grundlage für die Formulierung von Grundsätzen und Zielen zur Entwicklung der Marktgemeinde ist die Analyse der Ist-Situation, der Stärken und Schwächen unserer Gemeinde, aber auch der Risiken, derer sich die Gemeindeentwicklung bewusst sein muss, und der Chancen, die es zu nutzen gilt.

Die Gemeindevertretung und der Raumplanungsausschuss haben sich in den letzten Monaten bereits im Rahmen einer Stärken-Schwächen-Analyse mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Nun soll auch die Bevölkerung einbezogen werden. Ursprünglich angedacht war dazu im Frühling 2020 eine Planungswerkstatt mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Da aufgrund der Corona-Situation derartige Veranstaltungen damals nicht möglich waren und auch derzeit nicht möglich sind, die Gemeinde auf den Input aus der Bevölkerung jedoch nicht verzichten kann und will, **laden wir alle Eggerinnen und Egger ein, uns auf diesem Weg mitzuteilen, was ihrer Ansicht nach Stärken und Schwächen unserer Gemeinde sind. Auch interessiert uns die Meinung aller Interessierten, mit welchen Themen sich der Räumliche Entwicklungsplan auseinander setzen sollte.**

Sende dazu einfach deine Anregungen per E-Mail an marktgemeinde@egg.cnv.at oder gib die mit deinen Anmerkungen ergänzte Stärken-Schwächen-Analyse bis zum 31.01.2021 im Gemeindeamt ab. Deine Anregungen fließen dann in den REP-Prozess mit ein. Nach Vorliegen des 1. Entwurfes wird dieser mit der interessierten Bevölkerung diskutiert.

REP-Egg – Logbuch:

Bisher:

- Juni 2019: Start des REP-Prozesses
- September 2019: 1. Sitzung des Raumplanungsausschusses – Start der Stärken-Schwächen-Analyse
- Februar 2020: Sitzung der Gemeindevertretung zum REP
- Ab März 2020: Covid-19 Pandemie
- Ende 2020: Einbeziehung der Bevölkerung in die Stärken-Schwächen-Analyse

Geplant:

- 24. Februar 2021: 2. Sitzung des Raumplanungsausschusses – Start der Konzeptphase
- Frühjahr 2021: Begutachtungen vor Ort und Fortsetzung der Diskussion
- Sommer 2021: Vorliegen eines ersten REP-Entwurfs
- Herbst 2021: Diskussion des REP-Entwurfs mit der Bevölkerung
- Ende 2021: Beschluss des REP durch die Gemeindevertretung

Stärken-Schwächen-Analyse zum Räumlichen Entwicklungsplan Egg:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionaler Zentralort mit guter Versorgung (auch in Großdorf) ▪ Ländliche Lage mit guter Erreichbarkeit ▪ Hochwertiges Ortsbild und Baukultur ▪ Vorhandene Entwicklungsmöglichkeiten (große Baulandreserven) ▪ Qualitätsvolle Landschaft und Freiräume ▪ Gute Verkehrsanbindung (öffentlicher Verkehr, Landesradroute) ▪ Vielfältige Wirtschaft (heimische Betriebe, guter Branchenmix, intakte Landwirtschaft, Tourismus) <p><i>Meine Anregungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Starke Zersiedelung (lange Wege im Dorf, abgelegene Weiler) ▪ Abnehmende Naturraumqualität ▪ Situation im Ortskern Egg (fehlende Aufenthaltsqualität, Verkehrssituation) ▪ Hohe Verkehrsbelastung und tw. Abhängigkeit vom Pkw ▪ Nutzungskonflikte zwischen großen Betrieben und Wohnnutzung <p><i>Meine Anregungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ländliche Wohnqualität mit Nähe zum Rheintal ▪ Impulse durch Siedlungsentwicklung (Innenentwicklung/Verdichtung, Wohnbau) ▪ Nachhaltige Mobilität (Fuß- und Radverkehr, E-Bike) ▪ Umfahrung Ortskern Egg ▪ Potenziale im Tourismus ▪ (Um-)Nutzung und Reaktivierung von Leerstand <p><i>Meine Anregungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähe zum Rheintal (zu Arbeitsplätzen, zu Geschäften, Kaufkraftverlust) ▪ Zersiedelung; Druck auf Landschaft und Freiräume ▪ Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzungen ▪ Konzentration der Entwicklung auf Hauptort Egg ▪ Geringe/keine Bevölkerungsentwicklung (z.B. Abwanderung) ▪ Verlagerung von Aktivitäten durch Umfahrung in Egg <p><i>Meine Anregungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪

Stärken-Schwächen-Analyse zum REP Egg – Langfassung für die Gemeindehomepage:

Die nachstehende Auflistung ist das redaktionell aufbereitete Ergebnis der Diskussionen im Raumplanungsausschuss und in der Gemeindevertretung sowie der fachlichen Situationsanalyse.

Stärken:

- **Lage der Gemeinde**
 - Zentrale Lage in der Region: Gute Erreichbarkeit und Anbindung
 - Nähe zum Rheintal
 - Wohnen im Ländlichen (Wohnqualität)
- **Versorgung und Gemeinbedarfseinrichtungen**
 - Zentralörtliche Bedeutung/Funktion in der Region: Kultureinrichtungen, Impulszentrum, Bildungsstandort
 - Gute Grundversorgung: Umfangreiches Angebot in Egg, Grundversorgung in Großdorf
 - Öffentliche Aufenthaltsorte und viele Gastronomiebetriebe im Hauptort Egg
 - Gutes Angebot an Sportstätten und Freizeiteinrichtungen
- **Hochwertiges Ortsbild und Baukultur**
 - Gut erhaltene und sichtbare alte Siedlungsstrukturen
 - Erhaltenswerte Ensembles und Gebäude
 - Einzigartiges Ortsbild in Großdorf
 - Traditionelle Bregenzerwälder Baukultur; Holz als Baustoff, Einheitlicher Baustil
- **Entwicklungsmöglichkeiten:** umfangreiche Bauflächenreserven
- **Freiraum und Landschaft**
 - Umfangreiche und qualitätsvolle Frei- und Grünräume (Naherholungsräume)
 - Hofer Ebene und Großdorfer Ebene
 - Bäche und Gräben
 - Funktionierende Kulturlandschaftspflege; Pflege der landwirtschaftlichen Flächen
 - Dreistufenlandwirtschaft
- **Mobilität**
 - Lage an Hauptverkehrsachsen: L200, L26, L29
 - Gute ÖV-Anbindung: Busverbindungen in alle Richtungen, gute Taktung der Busse
 - Landesradroute verläuft zentral durch Egg
 - Gut ausgebautes Wanderwegenetz
- **Wirtschaft**
 - Betriebe und Arbeitsplätze; guter Branchenmix
 - Viele heimische, alte und gewachsene Betriebe
 - Intakte Landwirtschaft: flächendeckend, funktionierend, kleinstrukturiert, viele aktive Betriebe
- **Tourismus**
 - Skigebiet Schetteregg
 - Ganzjahrestourismus (keine Abhängigkeit der Wintersaison, ganzjährige Belebung)
 - Sanfter Tourismus (zB. Urlaub am Bauernhof); nur wenige große Tourismusbetriebe
- **Positive Bevölkerungsentwicklung**
 - Sicherstellung der Infrastruktur und des Angebots
 - Gute finanzielle Situation der Gemeinde

Schwächen:

- **Siedlungsentwicklung**
 - Starke Zersiedelung; weitläufiges Siedlungsgebiet (Streusiedlungen, Siedlungssplitter)
 - Viele Weiler ohne Versorgung
 - Lange Wege im Dorf
 - Hoher Erschließungsaufwand für die Gemeinde
 - Hoher Druck auf den Siedlungsrand
 - Siedlungstätigkeit in exponierten Hanglagen
 - Einzelne große Wohnanlagen in schlechter Lage
 - Große Ferienwohngebiete in isolierter Lage: rechtskonforme Nutzung fraglich
 - Zweitwohnsitze: keine ganzjährige Nutzung
 - Große abgelegene Hotelanlagen
- **Freiraum und Landschaft**
 - Abnehmende Naturraumqualität
 - Rückgang der Vielfalt
- **Ortskern Egg**
 - Fehlende Mitte (im Sinne eines Ankunftsorts)
 - Fehlende Aufenthaltsqualität im Zentrum
 - Ortsbild im Zentrum
- **Mobilität**
 - Hohe Verkehrsbelastung, schlechter Verkehrsfluss
 - Verkehrsdominierter Ortskern in Egg, Barrierewirkung der L200
 - Begrenzte Kapazität von Erschließungsstraßen
 - Viel Freizeitverkehr nach Schetteregg
 - Mangelnde Verkehrssicherheit
 - Keine Gehsteige abseits der Hauptstraßen
 - Keine fußläufige Erreichbarkeit in vielen Ortsteilen
 - Tw. Abhängigkeit vom Pkw
 - Förderung des Pkw-Verkehrs durch Topographie
 - ÖV-Anbindung nur an den Hauptstraßen
- **Wirtschaft**
 - Fokus hauptsächlich auf den Hauptort Egg
 - Potenzielle Nutzungskonflikte
 - Große Betrieben in zentraler Lage
 - Große Betriebe in den Weilern mit schlechter Erreichbarkeit/Anbindung
 - Fehlende Betriebsgebiete
 - Fehlende Gastronomie
 - Leerstand

Chancen:

- **Lage der Gemeinde**
 - Nähe zu Arbeitsplätzen im Rheintal
 - Konkurrenz (im Rheintal) als Chance: Wohnen im Ländlichen, Tele-Working
 - Kooperation mit Nachbargemeinden (zB. regionale Betriebsgebiete)
- **Siedlungsentwicklung**
 - Verdichtung/Innenentwicklung; Nutzung der Bauflächenreserven
 - Potenzialflächen: Freiflächen in Zentrumsnähe, Freifläche an L26 (Großdorfer Ebene)
 - Kommunalen/Gemeinnützigen Wohnbau
- **Mobilität**
 - Verbesserung des Angebots für Fußgänger; Stärkung des Radverkehrs (E-Bike)
 - E-Mobilität
 - Umfahrung bzw. Untertunnelung im Ortskern Egg
- **Tourismus**
 - Aufholbedarf
 - Impuls durch neues Hotel in Schetteregg
- **Wohn- und Lebensqualität**
 - Stärkung des Subzentrums Großdorf
 - Familienfreundliche Infrastruktur und Freiräume (zB. Kinderbetreuung)
- **Leerstand**
 - (Um-)Nutzung und Revitalisierung

Risiken:

- **Nähe zum Rheintal**
 - zu attraktiven Arbeitsplätzen und Handelseinrichtungen
 - Kaufkraftverlust
- **Siedlungsentwicklung**
 - Druck auf die Freiräume bzw. Landschaft: Ausdehnung der Siedlungsgrenzen; weitere Zersiedlung, Zusammenwachsen von Weilern,
 - Mangelnde Handhabe gegen Fehlentwicklungen auf Baulandreserven
 - Eingeschränkte Verfügbarkeit von Bauflächen
 - Konfliktpotenzial zwischen unterschiedlichen Nutzungen
 - Touristische Nutzung der Landschaft
- **Wirtschaft**
 - Entwicklung konzentriert sich auf den Hauptort Egg
 - Negative Auswirkungen durch die Verkehrssituation im Zentrum
 - Verlagerung von Aktivitäten durch Ortskernumfahrung
 - Zunehmende Industrialisierung der Landwirtschaft: Vergrößerung der Betriebsgrößen
 - Verbauung landwirtschaftlicher Flächen
 - Fehlende Betriebsgebiete
- **Geringes Bevölkerungswachstum**